

# Inhalt

Vorwort . . . . .	9
1. «Germanistische Mediävistik»: Begriff, Geschichte und gegenwärtige Situation . . . . .	11
1.1 «Mediävistik» . . . . .	11
1.2 «Germanistik» . . . . .	14
1.3 Zur gegenwärtigen Situation der germanistischen Mediävistik . . . . .	18
1.4 Zur Begründung eines gegenwärtigen Interesses an mittelalterlicher Literatur . . . . .	21
2. Zur Überlieferung der deutschen Literatur des Mittelalters . . . . .	29
2.1 Handschriftenkunde . . . . .	29
2.2 Textkritik . . . . .	32
2.2.1 Grundbegriffe der Textkritik . . . . .	32
2.2.2 Zur Anlage von <i>Des Minnesangs Frühling</i> am Beispiel von MF 4,17 . . . . .	35
2.3 Überlieferungsgeschichte als methodischer Ansatz von Literaturgeschichte . . . . .	40
3. Zum mittelalterlichen Bildungswesen: Mündlich volkssprachliche Laienkultur und schriftlich lateinische Klerikerkultur . . . . .	45
3.1 Klerikerkultur: zum mittelalterlichen Unterrichtswesen . . . . .	45
3.1.1 Die Klosterschule . . . . .	45
3.1.2 Die Universitäten . . . . .	48
3.2 Laienkultur: zum Verhältnis von Literarizität und Illiterarizität . . . . .	54
4. Mittelalterlich-christliche Bedeutungskunde (Hermeneutik) . . . . .	58
4.1 Christliche Weltdeutung im Mittelalter . . . . .	58
4.1.1 Christliche Universalkartographie . . . . .	58
4.1.2 Weltkunde als Buchwissen – Weltkunde durch <i>erfarung</i> . . . . .	60
4.1.3 Zur Zwei-Bücher-Lehre: das «Buch der Bücher» und das «Buch der Welt» . . . . .	65
4.1.4 Zur Begründung und Grundregel spiritueller Dingdeutung . . . . .	67
4.1.5 Naturdeutung – Naturkunde – Naturwissenschaft . . . . .	71
Zur <i>Physiologus</i> -Tradition und -Adaptation . . . . .	71
Von der Naturdeutung über die Naturkunde zur Naturwissenschaft . . . . .	76
Mittelalterliche Naturdeutung und barocke Emblematik . . . . .	79
4.1.6 Christliche Geschichtsdeutung im Mittelalter . . . . .	81
Typologie . . . . .	81
Beispiele für Typologie in Literatur und bildender Kunst . . . . .	84
Die Reichskrone als <i>signum sanctitatis</i> und die Philipp-Sprüche Walthers von der Vogelweide . . . . .	84
Typologische Überhöhung im <i>Rolandslied</i> des Pfaffen Konrad . . . . .	90

Typologie in sakralen Bilddenkmälern . . . . .	93
Christliche Geschichtsdeutung . . . . .	96
Otto von Freising . . . . .	96
Die Geschichte des Simplicius <i>sub specie aeternitatis</i> . . . . .	99
4.2 Textdeutung im Mittelalter . . . . .	100
4.2.1 Bibelexegese bei Otfried von Weissenburg und in einer Predigt . . . . .	100
4.2.2 Zur allegorischen Interpretation in der Geschichte des Schriftver- ständnisses . . . . .	105
Zur Zeichenlehre Augustins . . . . .	105
Der Allegoriebegriff in der Rhetorik und in der christlichen Hermeneutik . . . . .	107
Systematisierungsentwürfe zum mehrfachen Schriftsinn . . . . .	108
4.2.3 Zur Allegorie in der profanen Literatur . . . . .	110
<b>5. Rhetorik und Metrik . . . . .</b>	<b>117</b>
5.1 Die <i>ars rhetorica</i> als «Lehre vom Machen nach Zwecken durch Mittel» . . . . .	117
5.2 <i>Inventio</i> . . . . .	119
5.2.1 Die <i>loci communes (Topoi)</i> . . . . .	119
5.2.2 Die drei Redegattungen ( <i>genera orationis</i> ) . . . . .	123
5.3 <i>Dispositio</i> . . . . .	125
5.3.1 Die Hauptteile einer Rede . . . . .	125
5.3.2 Zum Aufbau von Urkunde und Brief . . . . .	128
5.4 <i>Elocutio</i> . . . . .	131
5.4.1 Die Lehre vom Angemessenen ( <i>aptum, decorum</i> ) und von den drei Stilebenen . . . . .	131
5.4.2 Rhetorische Stilmittel: Figuren und Tropen . . . . .	132
Zu den Tropen . . . . .	133
Rhetorische Figuren . . . . .	133
5.5 Persönliches Erlebnis und rhetorische Distanz . . . . .	138
5.6 Zum Verhältnis von Rhetorik und Poetik . . . . .	141
5.7 Zur Metrik vor allem der mittelhochdeutsch-höfischen Dichtung . . . . .	143
5.7.1 Gebundene Rede . . . . .	143
5.7.2 Reim . . . . .	144
5.7.3 Takt und Versfüllung . . . . .	145
5.7.4 Strophenformen . . . . .	150
5.7.5 Der Übergang vom Reimvers zur Prosa . . . . .	152
<b>6. Die Feudalgesellschaft . . . . .</b>	<b>155</b>
6.1 Ordogedanke und soziale Mobilität . . . . .	155
6.2 Vom Personenverbandsstaat zum institutionellen Flächenstaat . . . . .	161
6.3 Haus und Herrschaft . . . . .	166
6.3.1 Grundherrschaft und Burg . . . . .	166
6.3.2 Der Hof und die höfische Lebensform . . . . .	169
6.4 <i>ritter</i> und <i>vrowwe</i> . . . . .	171
6.4.1 Zum Ritterbegriff . . . . .	171
6.4.2 Der Ritter im Dienste Gottes und der Frauen . . . . .	175
Der <i>miles christianus</i> . . . . .	175
Die <i>vrowwe</i> . . . . .	178
6.5 Stadt und Land . . . . .	184

7. Die höfische Epik: Artusroman und Heldenepos . . . . .	187
7.1 «Ritterlich-höfische Dichtung der Stauferzeit» . . . . .	187
7.2 Das französische Vorbild . . . . .	190
7.2.1 Zur Rezeption und Adaptation der adligen Ritter- und Hofkultur Frankreichs im 12./13. Jahrhundert . . . . .	190
7.2.2 Zur Rezeption der <i>trois matières</i> der altfranzösischen Epik. . . . .	192
7.3 Der deutsche Artusroman . . . . .	195
7.3.1 Zur Rolle des Protagonisten im Artusroman . . . . .	195
Der einzelne und die Gesellschaft . . . . .	195
Episodische Struktur und doppelter Cursus . . . . .	197
Strukturverschiebungen innerhalb der frühen Artusepik . . . . .	199
7.3.2 König Artus und die Tafelrunde. Zur Rolle des Rechtsbrauchs . . . . .	203
7.3.3 <i>der aventure meine</i> . . . . .	207
7.4 Mittelhochdeutsche Heldenepik . . . . .	213
7.4.1 Germanische Heldensage . . . . .	213
Zur germanischen Tradition: Germanische Heldensage und Gefolgschaft . . . . .	213
Zum Ursprung der germanischen Heldensage . . . . .	216
Überlieferungsformen der germanisch-deutschen Heldensage . . . . .	222
7.4.2 Das Nibelungenlied . . . . .	225
Nibelungensage und Nibelungenlied . . . . .	225
Heroische Tradition und höfische Modernität im Nibelungenlied . . . . .	229
Zum Stellenwert des Höfischen . . . . .	229
Zum Stellenwert des Heroischen . . . . .	233
7.5 Zum Verhältnis von Epos und Roman . . . . .	237
8. Minnesang und Spruchdichtung . . . . .	243
8.1 Minnesang . . . . .	243
8.1.1 Zu den Anfängen weltlicher Lyrik in der Volkssprache . . . . .	243
8.1.2 Der frühe donauländische Minnesang . . . . .	247
8.1.3 Hohe Minne . . . . .	254
Zum Begriff der höfischen Liebe im Minnesang und in der Troubadourlyrik . . . . .	254
Minnesang und Tagelied . . . . .	260
Minnesang mit Kreuzzugsthematik . . . . .	263
Walthers von der Vogelweide Mädchenlieder und die Lieder der Neuen Hohen Minne . . . . .	269
8.2 Zur Spruchdichtung . . . . .	277
8.2.1 Minnesang und Spruchdichtung: Lied – Sangspruch – Sprechspruch . . . . .	277
8.2.2 Gnomische Thematik . . . . .	279
8.2.3 Lob und Tadel in den Sprüchen Walthers von der Vogelweide . . . . .	281
9. Die deutschsprachige Literatur des Mittelalters in der Literaturgeschichtsschreibung: Probleme und Möglichkeiten der Darstellung . . . . .	286

10. Anmerkungen und Literaturhinweise . . . . .	294
10.1 Abkürzungen . . . . .	294
10.2 Anmerkungen . . . . .	295
10.3 Literaturhinweise . . . . .	314
10.3.1 Allgemeine Literaturhinweise und Empfehlungen zur Anlage und schriftlichen Form germanistischer Arbeiten . . . . .	314
10.3.2 Literaturhinweise zu den einzelnen Kapiteln . . . . .	321
 Verzeichnis der Abbildungen . . . . .	 356
 Quellennachweis . . . . .	 357
 Register . . . . .	 358